

Stadt Bretten im Gespräch mit der Kreishandwerkerschaft der Region

Im Rahmen des Handwerkergesprächs trafen sich Oberbürgermeister Wolff, Bürgermeister Leonhardt und weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft und den Brettener Obermeistern ihrer Innungen zum informellen Gedankenaustausch und gegenseitigen Kennenlernen.

Eines der Ergebnisse des Gesprächs war: Das Handwerk wird sich nun verstärkt bei der Brettener Ausbildungsmesse beteiligen, um das Berufsfeld des Handwerkers offensiver unter Jugendlichen zu bewerben.

Gleichzeitig sagte die Stadt ihre Unterstützung bei der Bewerbung des Handwerkerberufs in den Schulen zu. Auch fand ein Austausch über das Auftrags- bzw. Vergabewesen, sowie die Beteiligung und die Leistungsfähigkeit der Betriebe statt. Beide Seiten begrüßten die sehr konstruktive Atmosphäre des Gesprächs im Brettener Rathaus.



Mit der vhs in den Frühling

In den kommenden Tagen beginnen wieder viele Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in den Sprachen Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch sowie Chinesisch aber auch Spanisch, Englisch und Französisch sind dabei. Auch starten Gesundheitskurse wie z.B. Yoga am Vormittag oder für Kinder. Info unter 07252 583-717 oder www.vhs-bretten.de

Winterpause im Gerberhaus beendet

Ab Sonntag, dem 04. März 2012 kann nach Ende der Winterpause das Brettener Museum im Gerberhaus auch von Einzelbesuchern wieder besichtigt werden. Es ist jeden Sonn- und Feiertag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Zu sehen sind zahlreiche Exponate zur Geschichte der Gerberei und weiterer Lederhandwerke (Sattler, Schuhmacher), zur Brettener Stadtbefestigung und zur Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. Führungen für Besuchergruppen (ab 10 Personen) sind im Gerberhaus jederzeit nach Voranmeldung (Tourist-Information Bretten, Tel. 07252 / 583710) möglich.

Seminar für Existenzgründer

Die Gründerinitiative Bretten veranstaltet wieder ein dreiwöchiges Seminar für Existenzgründer

An sechs Terminen werden alle Fragen rund um die Selbständigkeit besprochen, von der Marktfähigkeit der Idee über die Finanzplanung bis hin zu den Möglichkeiten der Kundengewinnung. Neben den formalen Voraussetzungen wie Steuerfragen, Anmeldungen oder die Wahl der geeigneten Rechtsform wird die Marketingplanung ein wichtiges Thema sein. Die Neuregelung des Gründungszuschusses für arbeitslose Existenzgründer und weitere öffentliche Fördermittel werden ebenfalls erläutert. Am Ende des Seminars kann jeder Teilnehmer einen Geschäftsplan erarbeitet haben, der auch zur Vorlage bei Banken und der Agentur für Arbeit dient. Referentin ist Susanne Kretschmann, die seit elf Jahren Existenzgründer für die Gründerinitiative berät.

Das Seminar findet vom 13. bis zum 29. März jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr im Seminarraum der Volkshochschule in der Carl-Benz-Str.2 (dem früheren Fabeg-Gebäude) statt. Die Teilnahme kostet für das gesamte Seminar € 40.-.

Ein weiteres Seminar wird voraussichtlich vom 12. bis 28. Juni stattfinden. Verbindliche Anmeldung bis zum Freitag, 09. März bei Frau Daschek, Stadt Bretten, unter (07252) 921-237 bzw. per E-Mail unter stephanie.daschek@bretten.de.

Schüler unterrichten

Seniorinnen und Senioren

Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 a des MGB wollen, angeleitet von ihrem Lehrer, Studienrat Karg, älteren Menschen helfen, mit der Informationstechnologie Schritt zu halten. Wissen über PC, Handy, Internet usw. sollen bei einem „Treffen der Generationen“ weitervermittelt werden. Wer von den Seniorinnen und Senioren „fitter“ am PC, am Handy, im Internet werden will und/oder an diesen Geräten Probleme, Fragen usw. hat, meldet sich bei Herrn Karg an unter 07252 - 963 13 32 (Privatnummer). Die kostenfreien Treffen finden statt am Montag, dem 19.03.12, und Mittwoch, dem 18.04.12, (weitere Termine möglich) jeweils 14 - 16 Uhr im Melanchthongymnasium Bretten, im Foyer. Bei der Anmeldung (pro Termin 6-10 Leute) bitte kurz das/die Problem/e mitteilen. Die Schüler bitten um eine kleine Spende, die zu 50% an eine gemeinnützige Einrichtung (beispielsweise Tafelladen) weitergegeben wird.

Entscheidungen im Gemeinderat

1. Intendant Carsten Ramm berichtete über die Aktivitäten der Badischen Landesbühne.
2. Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten stellte ihr Konzept für begleitendes Wohnen in Familien (BWF) vor.
3. Einstimmig wurde die Jahresrechnung 2010 der Stadt Bretten und der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten festgestellt (siehe Amtsblatt Seite 2) sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Jahresabschlüsse der Stadt Bretten bzw. des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten zur Kenntnis genommen. Der Betriebsleitung des EAB wurde Entlastung erteilt.
4. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Obere Krautgärten“ im beschleunigten Verfahren mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Bretten, Gemarkung Bauerbach, wurde einstimmig beschlossen.
5. Bei zwei Gegenstimmen wurde die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans „Auf dem Bergel“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Gölshausen, beschlossen.
6. Einstimmig (bei zwei Enthaltungen) wurde die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans „Industriegebiet Gölshausen, VII. Abschnitt“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Gölshausen und die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes 2005 der Verwaltungsgemeinschaft Bretten/Gondelsheim beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt die erforderliche Änderung des Regionalplanes Mittlerer Oberrhein zu beantragen.
7. Einstimmig wurden die Ingenieursleistungen zur Kanalsanierung 2012 in den Stadtteilen Diedelsheim und Gölshausen an das Ingenieurbüro Weber vergeben.

Mehr Geld für Sparkassen-Stiftung

Die gute Entwicklung und stabile Ertragslage der Sparkasse Kraichgau macht die Aufstockung des Stiftungskapitals der Sparkasse Kraichgau-Stiftung um 250.000 Euro möglich. Nun verfügt die Stiftung über ein Gesamtkapital von 750.000 Euro:



„Unsere Stiftung ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit den Menschen vor Ort. Sie bildet die zweite wichtige Säule unseres gesellschaftlichen Engagements und garantiert die Kontinuität und die systematische Weiterentwicklung unserer gemeinnützigen Aktivitäten“, erklärte Norbert Griebhaber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kraichgau. Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse Kraichgau gemeinnützige Organisationen, Projekte und Initiativen mit Fördermitteln in Höhe von 437.000 Euro unterstützt. Die Erträge aus dem Stiftungskapital kommen gemeinnützigen Projekten in der gesamten Region zu gute. Dies ist in Zeiten knapper öffentlicher Mittel umso wichtiger. Unser Bild zeigt (von links) Sparkassendirektor Norbert Griebhaber mit den Oberbürgermeistern der Städte Bruchsal, Sinsheim und Bretten Cornelia Petzold - Schick, Rolf Geinert und Martin Wolff. Über ihre Stiftung konnte sie zusätzlich Spenden in Höhe von 18.000 Euro vergeben. Die Sparkasse Kraichgau-Stiftung wurde 2009 gegründet. In ihrer Satzung sind als förderungswürdige Zwecke unter anderem die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung oder auch bürgerschaftliches Engagement verankert. Insgesamt ist die Sparkassen-Finanzgruppe mit bundesweit über 700 Stiftungen die stifterisch aktivste Unternehmensgruppe Deutschlands.

Angebote Aktivbörse

- Das Diakonische Werk Bretten sucht Fahrer, die gespendete Lebensmittel zu den Tafelläden bringen.
- Das Edith-Stein-Gymnasium sucht einen Gärtner zur Führung einer Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“.
- Die Pestalozzischule sucht Freiwillige bei der Betreuung von Kleinstgruppen in der Hausaufgabenbetreuung.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-121 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de.



Gesplittete Abwassergebühr

Nur wenige berechnete Einsprüche registriert

Nach drei detaillierten Info-Veranstaltungen, zahlreichen erläuternden Beiträgen in den Medien zieht die Verwaltung eine positive Bilanz: Zwar gäbe es in der Bevölkerung keinen Konsens, dass dieses neue Berechnungsmodell der gesplitteten Abwassergebühr sehr sinnvoll sei - aber die Bescheide wurden zum allergrößten Teil von den Bürgerinnen und Bürgern als korrekt akzeptiert: Bei insgesamt rund 8.700 Bescheiden gab es anschließend etwa 350 Anfragen zur Klärung des Sachverhaltes. Doch nur ca. 35 dieser Anfragen mündeten in Widersprüchen, das sind 0,04 %. Die Quote der evident falschen Bescheide reduziert sich weiter auf 8, was ca. 0,009 % entspricht - verschwindend gering bei so einem hochkomplizierten Verfahren, das die Stadt rund 94.000 Euro gekostet hat und immer noch Personal bindet. Zur Klärung von zuletzt noch aufgetauchten Fragen und Einwendungen:

1. Die Gebühr richtet sich nicht nach der lokalen Niederschlagsmenge, sondern nach den Kosten, die in der Kläranlage für das städtische Kanalnetz anfallen.
2. Die anfallenden Gebühren für Straßen, Plätze und Wege werden von der Stadt getragen und nicht auf Anrainer umgelegt.
3. Die Dachform eines Hauses ist für die Berechnung völlig irrelevant: Auf ein Spitzdach mit der Grundfläche von 100 qm fallen nicht mehr Regentropfen als auf ein Flachdach dieser Größe!

Die Diedelsheimer „Teestube“ ehrenamtlich renoviert



Die Renovierung der Diedelsheimer „Teestube“ ist nach langer Arbeit und tatkräftiger Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer abgeschlossen. OB Martin Wolff nahm die Einweihungsfeier am Wochenende zum Anlass, die neuen Räumlichkeiten zu begutachten.

Eine „freundliche und zugleich einladende Umgebung mit viel Raum für neue Ideen und Aktivitäten“ attestierte OB Martin Wolff der Teestube. Er unterstrich die Bedeutung der Arbeit des Christlichen Vereins Junger Menschen in der heutigen technologisierten und globalisierten Welt. Der CVJM steht seit nunmehr 60 Jahren für „werte-

bedeutung der Arbeit des Christlichen Vereins Junger Menschen in der heutigen technologisierten und globalisierten Welt. Der CVJM steht seit nunmehr 60 Jahren für „werte-